

Polizeimanöver gegen Streiks

Durch die Big Business vor sozialen Umwälzungen

In den USA veranstaltete die Polizei nur noch Manöver, deren einziges Ziel die Unterdrückung von Streiks und Unruhen sei, meldet die englische Wochenchrift „New Leader“. So seien kürzlich härtere Abteilungen der New York State Guard zu größeren Manövern dieser Art ausgerückt. Um ihnen ein möglichst realistisches Gepräge zu geben, hätten die Angehörigen von vier Kompanien Arbeitserfahrung anlesen müssen und Streikrequisiten seien zwischen den veranstalteten Demonstrationen umhergetragen worden.

Einer der Offiziere, Oberstl. George Martin, erklärte der Presse auf die Frage, was er sich unter einem Agitator vorstelle: „Neder Sozialist ist ein Agitator. Wir werden sie nie los und werden mit ihnen unsere Hände haben. Dabei kommt es manchmal zu Unruhen. Deshalb müssen wir unsere Polizei für diese Fälle schulen.“

Diese brutale Offenheit, schreibt „New Leader“, sage alles. Vor allem aber räumt sie ein für allemal mit der Idee auf, die Kreise des amerikanischen Big Business seien eine Zeit des Friedens und des guten Willens herbei. Abschließend unterstreicht „New Leader“, eines sei aber nunmehr klar: die herrschenden amerikanischen Kreise fürchten große industrielle Umwälzungen und bereiten sich auf sie vor.

Das Amt für Arbeitsstatistik in Washington verzeichnet, daß die Zahl der Streiks 1944 im Vergleich zum Vorjahr um 42 v. h. angelegen ist. Insgesamt streikten 495.000 Arbeiter. Bis jetzt war der April der Monat mit den meisten Streiks.

Klein australische Bergwerke werden als Protest gegen die Kürzung der Rente seit Donnerstag besetzt. Der Streik wird sich wahrscheinlich noch auf andere Bergwerke ausdehnen. — In den englischen Kohlenbezirken kam es auch vom 20. April bis 23. Mai zu einer ganzen Reihe von Streiks. Allein in einer Driftschicht gingen dadurch 24.000 Tonnen Kohle verloren.

Badoglio Wüten gegen den Faschismus

Privatreisen in Süditalien nur im Umkreis von 12 Kilometern gestattet

Aus dem besetzten Süditalien wird gemeldet, daß der Innenminister der Badoglio-Regierung durch einen Rundschreiben die Privatreisen über den Umkreis von 12 Kilometern ohne Sondererlaubnis der anglo-amerikanischen Behörden untersagt hat. Die Maßnahme wird damit begründet, daß nur durch diese fast völlige Einschränkung des Reiseverkehrs eine unterirdische Agitationsarbeit sowie Sabotageakte und Attentate gegen die Besatzungsbehörden verhindert werden könnten.

Der Beschluß der Badoglio-Regierung, den Reiseverkehr im besetzten Süditalien so gut wie völlig lahmzulegen, wird in italienischen politischen Kreisen als neuer Beweis der verworrenen inneren Lage in dem besetzten Süditalien angesehen. Die anglo-amerikanischen Besatzungsbehörden sind in der letzten Zeit fortlaufend zu scharfen Maßnahmen übergegangen, um alle Unruhefaktoren und Widerstandskräfte zu unterdrücken und den Faschismus in Süditalien auszurotten. Die sich in der letzten Zeit geltend machenden Zwangsmaßnahmen gegen die Bevölkerung deuten eindeutig die Erfolglosigkeit der gemeinsamen Vorstöße Badoglios und der Besatzungsbehörden, der inneren Lage in Süditalien Herr zu werden.

Erbschließenden für englische Plutokratie

Die Kriegskonjunktur treibt in der englischen Plutokratie wieder neue bemerkenswerte Dividendenhöhen, und zwar nicht nur in der eigentlichen Kriegsindustrie, sondern in allen Wirtschaftszweigen. So kündigen nach einem Bericht der „Times“ die Aktiisten Goldfields wieder eine Rekorddividende von 80 Prozent Dividende an. Das Kohlenunternehmen Walker (John) and Sons verteilt 40 Prozent, die Kleiderfirma Leroy (Joseph) and Sons 25 Prozent Dividende. Die anglo-amerikanischen Unternehmen können demnach der Überzeugung sein, daß der Markt für die anglo-amerikanischen Aktien nicht um Wank stehen wird.

Aus dem „Arbeiterparadies“ Mexiko

Wie es im Arbeiterparadies Mexiko wirklich aussieht, hat jetzt die mexikanische Zeitung „Diario Novecentos“ aufgedeckt. Das Blatt stellt fest, daß die sogenannten Arbeiterparadiese seit Beginn ihres Ringens für die Arbeiterklasse per se haben, sondern eine regelrechte Konzernwirtschaft betreiben, damit ihre Leiter ein Leben führen können, das an Luxus selbst das der Großkapitalisten übersteigt. Streiks werden nur deshalb toleriert, damit die Präsidenten der Syndikate Geschäfte machen, ein Geschäft nach dem anderen ankaufen und Auslandsreisen unternehmen können. Die Krone legt diesem betrügerischen Treiben aber der Staat selbst auf, der an die einzelnen Vertreter der Arbeiterorganisationen jährliche Subventionen zahlt, die noch über dem Gehalt des Präsidenten der Republik liegen.

Karelien als Ausgangspunkt

W. Mauer pläniert zur Bolschewisierung ganz Skandinavien in Verbindung mit der von den Bolschewisten geplanten Errichtung einer „Sowjet-Republik Lappland“ vorerstlich die norwegische Zeitung „Arbeiderbladet“ den offiziellen Organisationspunkt der „Karelien Autonomen Sowjet-Republik“, der bemerkenswerte Einverständnisse über die Ziele des Bolschewismus in Skandinavien enthält. Hier wird Karelien als Ausgangspunkt für eine neue Sowjetrepublik in Skandinavien umfassende Sowjetrepublik bezeichnet. Karelien sei die Basis, von der aus die revolutionäre Wirksamkeit gegen Finnland, Schweden und Norwegen betrieben werden könne, so heißt es. Das Dokument spricht ganz offen von einer kommunistisch-bolschewistischen Revolution in Skandinavien, die Karelien zu einem Teil der allgemeinen skandinavischen Sowjet-Republik machen werde und die eine „sehr wichtige Etappe für die Weltrevolution“ darstelle.

Ugmann in der Nordmark

Reichsjugendführer Krumm sprach in der Nordmark in Anwesenheit eines Frontkämpfers einer schleswig-holsteinischen Grenadier-Division zu 5000 Jungen und Mädchen der Hitler-Jugend. In einem geschichtlichen Ueberblick zeigte Krumm das Verbrechen Adolf Hitlers auf, betonte, daß im Glauben an die Einigkeit unseres Volkes dieser größte Kampf unseres Volkes geführt werden müßte, um Johann auf die russischen Wälder des deutschen Volkes ein, dessen Bestand die Völker unseres Volkes zu verteidigen hätten, und schloß seine Ausführungen mit dem Hinweis auf die erzieherischen Vorbilder in den Reihen des deutschen Volkes.

Häufiger Goldschmuggel in Ägypten. Vor dem Militärgericht in Kairo fand eine Verhandlung gegen eine der wiesens Schmugglerbanden statt, die sich hauptsächlich mit Goldschmuggel betrafen. Die südländischen Angeklagten Edward Kahl und Albert Stern waren beschuldigt, versucht zu haben, Gold im Werte von 10.000 Pfund auszuführen und einen Fliegerpiloten zu diesem Zwecke zu beschützen. Dieser selbste jedoch die Sache an. Die Verhandlung wurde auf Antrag der Verteidigung um eine Woche vertagt.

Die Angriffe nördlich Jassy

Harte Kämpfe um Schloßberg und Ort Stanja

gewonnenen Stellungen vor zu unterzückeln

Starke Teile einer an der südlichen Ostfront im Raum von Jassy eingeregneten Kampfgruppe traten in den frühen Morgenstunden des 20. Mai zu einem heftigen Angriff auf Frontveränderung an. Der nach Norden und Nordwesten gerichtete Stoß sollte die beherrschende Höhe vor der von Jilly und Pruty durchflossenen Niederung in Besitz nehmen. Durch Artillerie und Luftwaffe hervorragend unterstützt, gelang es unseren Panzern, Panzergrenadieren und Grenadieren, die ersten feindlichen Stellungen zu durchbrechen. Im weiteren Verlauf der Kämpfe führte der wachsende Widerstand der Bolschewiken zu schweren Gefechten um einzelne Höhen. Am späten Vormittag durchdrangen jedoch unsere Truppen das Höhenrücken, durch zahlreiche Minenartikel geführte feindliche Hauptkampfe auf mehreren Stellen und warfen sie Sowjets über die Höhenkante in die Pruty-Niederung zurück. Einer der Panzerverbände mußte hierbei 1000 weit verstreut liegende Minen besitzigen. Mehrere feindliche Gegenangriffe gegen die neu gewonnenen Höhenstellungen blieben ohne Erfolg.

Den sowjetischen Fliegerverbänden, die den deutschen Angriff zu hören versuchten, traten unsere Schütz- und Jagdflieger wirksam entgegen. Bis zum Abend des 20. Mai hatten sie bereits 69 feindliche Flugzeuge vernichtet und zwei weitere waren durch Panzergrenadieren mit ihren Hand- und Maschinenwaffen abgeschossen worden.

Obwohl der Feind in der folgenden Nacht weitere Verstärkungen zuführte, machte der am Mittwoch wieder aufgenommene Angriff gute Fortschritte. Die Bolschewiken setzten alles daran, Vergeblich versuchten sie, das verlorene Höhen Gelände zurückzugewinnen. Östpreussische Panzer gingen den Gegenstoß ab, vernichteten 19 Kampfpanzer und trieben die übrigen zurück. Weitere 18 Sowjetpanzer, ferner zahlreiche Geschütze und Granatwerfer vernichtete die Luftwaffe, die zur Unterstützung der Heeresverbände Widerstandskämpfer und rückwärtige Verbindungen mit gutem Erfolg bombardierte.

Ein äußerst hartes Ringen, das den ganzen Tag über andauerte, entspann sich um den Schloßberg und die Drifschicht Stanja. Hier hatte sich der Feind in den Panzerminen und den tiefen Kellergräben festgesetzt, so daß ihn zunächst auch nachhaltige Angriffe unserer Schützflieger nicht zu vertreiben vermochten. Die sowjetischen Verteidiger hatten den Befehl, diesen wichtigen Stützpunkt um jeden Preis zu halten. Erst als unsere Grenadieren konzentrisch angreifen konnten, wichen die Bolschewiken langsam zurück, wobei es zu erbitterten Nahkämpfen mit dem blanken Bajonet kam. Trotz mehrerer vergeblichen Gegenangriffe des Feindes, die bis in die Nacht anhielten, blieben die neu-

gewonnenen Stellungen vor zu unterzückeln. Das Unternehmen gegen den Brückenkopf hat für die Stadt Jassy bereits eine fahrbare Entlastung gebracht. Das bisherige Ergebnis wurde dabei trotz heftigster Gegenwehr erreicht. Die Hartnäckigkeit des feindlichen Widerstandes wird vor allem durch den Einsatz harter Fliegerverbände unterstrichen. Mit 150 Abköpfen innerhalb zweier Tage errang jedoch die deutsche Luftwaffe einen ebenso eindrucksvollen Erfolg wie die Heeresverbände, die den Feind auf der ganzen Breite des Kampfabchnittes auf den Pruty zurückdrängten.

Unerschütterter Glaube der Bevölkerung der Moldau an den Endsiege

Ein Frontbesuch führte Marschall Antonescu zu den in der Moldau eingetragenen rumänischen Truppen. Dabei nahm der Marschall überall in unmittelbaren Gesprächen von Mann zu Mann Fühlung mit den Soldaten, ließ sich von Flüchtlingen über das Schicksal der Rumänen in den von den Sowjets besetzten Gebieten berichten und prägte eingehend Ausrichtung und Verpflegung der rumänischen Verbände.

„Für den Soldaten Antonescu“, so heißt es in einem der rumänischen Pressezugeleiteten Bericht über diese Frontinspektion, „sind diese Einzelheiten nicht tote Buchstaben des militärischen Reglements. Dieser alte Kämpfer glaubt gerade deshalb, weil er den Wert der Ehrung und die Wunderkraft der Disziplin aus eigenem Erleben kennt, an den Sieg und läßt sich in seiner Hoffnung nicht irre machen.“

Ueber die Haltung der Bevölkerung heißt es in dem Bericht dann weiter: „Neben und um den Moldau befinden die Bewohner der Moldau ihren unerschütterten Glauben an den Enderfolg und an den Sieg durch die Tat. Einen Kilometer hinter der Front besetzen die Frauen dieser Moldauer Rumänen unter dem Dröhnen des Geschützes in aller Ruhe ihre Wecker. Sie geben ein bewundernswertes Beispiel der Zuversicht und der Hartnäckigkeit, mit der dieses Volk an seinem Boden hängt, der sein Schicksal in keine fatalen Trauer über das, was an Nachrichten aus den besetzten Gebieten herüberdringt, sondern Schloffen und Werten auf den Weckern, die der Armees das Brot bringen sollen. Neben den schwarzen Schollen aber fährt unterdes Wagen um Wagen mit Munition zur vorderen Linie der Front. Das ist hier ein einziger Klang des Lebens. Das Bekenntnis der hoffenden Moldau Ende Mai 1944.“

Schredensstage Bombays

Nieflige Brände wüteten 3 Tage lang — Britische Verletzungsmanöver nützten nichts

Am 14. April d. J. ereignete sich, wie feinerzeit gemeldet wurde, im Hafen von Bombay eine schwere Explosion, bei der 300 Tote und 1815 Verletzte zu verzeichnen waren. Die britischen Journalisten gaben sich alle Mühe, nähere Einzelheiten dieser Katastrophe geheim zu halten. Jetzt berichtet die USA-Zeitschrift „Time“ ausführlich über den Umfang des dramatischen Geschehens. Der Bericht besagt:

Zwei schwere Explosionen erschütterten am 14. April die Stadt Bombay. Sie hatten ihren Ursprung im Hafen. Das Unglück ereignete sich an Bord eines 3000 Tonnen großen in Kanada gebauten sogenannten Liberty-Schiffes. Ganze Schwärme von Todgeweihten waren damit beschäftigt, die Ladung dieses Schiffes, bestehend aus Schrot, Holz, Baumwolle und einer Reihe von Goldbarren im Werte von über vier Millionen Dollar sowie schließlich 300 Kanister hochexplosive Stoffe zu entladen. Wöglich brach Feuer aus und die Entladungsbarbeit mußte unterbrochen werden. Der Brand begann bei den Baumwollballen. Das Feuer griff sehr schnell um sich. Um 4 Uhr wühlte sich der brennende Rauch des Feuers milchig weiß und plötzlich schlug eine riesige rote Stichflamme zum Himmel. Die Schiffsbribe aus Holz und die Masse des Schiffes fielen über Bord. Der Befehlshaber der Feuerwache gab darauf Befehl, das Schiff aufzugeben.

Kurze Zeit später erfolgte die erste Explosion, die von solcher Heftigkeit war, daß ein 1000-Tonnen-Schiff, das sich in der Nähe des Unglücksortes befand, durch die Last an eine Werft geworfen wurde. Alles, was sich am Deck selbst befand, darunter sieben große Feuerlöschgeräte, verschwand buchstäblich von der Oberflache.

„Weg aus dieser Hölle“

USA-Terrorflieger berichtet

„Ich flog allein im Saradret“, überschreibt die englische Monatszeitschrift „English Digest“ (Juniheft) den Erlebnisbericht eines USA-Fliegers, der kürzlich in einem viermotorigen Bomber an einem Terrorangriff auf deutsches Gebiet teilnahm.

„Saradret“, erklärte der Flieger einleitend, sei die Bezeichnung der tiefliegenden Führungsgruppe, die für gewöhnlich aus drei Flugzeugen bestehe. Die deutschen Jäger stürzten sich nämlich fast immer zuerst auf dieses „Saradret“, in dem übrigens jedes USA-Flugzeug einmal liegen mußte.

„Wir überquerten die holländische Küste in Durchführung des Auftrages in großer Höhe. Jäger unter uns“, rief der Mann im Turmgeläch. „Ich sah sechs deutsche Jäger, die hintereinander zunächst mit uns parallel flogen. Wöglich schwenkte ihr Führungsflugzeug mehrere Kreise vor uns ein, kam direkt auf uns zu und feuerte auch bereits aus allen Rohren. Wie ein brennender Weismaschinenbaum sah es aus, als seine sämtlichen Bordwaffen auf einmal in Aktion traten. In einem unserer Bomber frachte es, aber wir hatten noch Glück. Das ganze Gefolge lag schneller ab, als es sich in Worten fassen läßt. Dem ersten deutschen Jäger folgten sofort die anderen im Angriff.“

Wenn wir in geschlossener Formation flogen, wegen die Flügel unserer Maschinen meist nur wenige Meter auseinander, und doch bringen es die Deutschen fertig, sich mit ihren Flugzeugen durch diese Enge hindurch zu wagen und uns mit ihren Geschützen zu behorsten. Wir selbst haben dabei gar nicht, ihnen zu entkommen, da das doch keinen Zweck hat. Zum Glück hatten es die anderen Deutschen nicht mehr auf mein Flugzeug abgesehen. Meine beiden Besatzer jedoch waren kurz hintereinander erlosch. Der eine Bomber explodierte, nachdem er bereits das Nahbereich zur Notlandung ausgefahren hatte. Nur wenige Minuten später der Besatzung sah ich, die aus eigenen Tanten.“

Dann griffen die Deutschen zu unserer großen Erstaunen die Hauptformation an. Wir konnten entkommen, aber noch vielen unserer Kameraden kostete es das Leben. Schließlich waren wir durch den Jägerangriff und die Flut übernahm den Besatz. Unser Ziel kam in Sicht. Allein wie eine Signalkugel sah es aus. „Bomben weg!“ meldete der Vorkämpfer und lagte hinan, „nun aber weg wie der Blitz aus dieser Hölle!“

Italienische Kunstdenkmäler vernichtet

Weitere Schandtat der Luftbanditen

In Ergänzung der bereits gemeldeten Kulturverbrechen der anglo-amerikanischen Luftbanditen wird noch die Zerstörung folgender italienischer Denkmäler und Kunstwerke durch Terrorangriffe berichtet:

In Parma wurde eine berühmte Statue von dem Bildhauer Canova zur Hälfte zerstört, weiter die gotische Kirche St. Francesco und der aus dem frühen 18. Jahrhundert stammende Palazzo del Governo.

In Mantua trafen Brandbomben die aus dem frühen 15. Jahrhundert stammende Kapelle San Gottardo, ferns zwei weitere Kirchen und ein Kaufhaus.

In Vicenza wurden zahlreiche Gebäude von großem historischen und künstlerischen Wert teils völlig zerstört, teils schwer beschädigt, darunter der aus dem 15. Jahrhundert stammende Dom, der durch seine von Francesco della Porta geschaffene Kuppel und Fresken von Mantegna berühmt ist. Ebenso wurden historische aus der Renaissance-Epoche stammende Paläste von besonderer Schönheit schwer beschädigt.

In Faenza wurde das Internationale Museum, das in 22 Sälen eine einzigartige, Werke aus den frühen Jahrhunderten bis in die Gegenwart umfassende Keramik-Sammlung von einmaligen historischen Wert, teils sogar aus der prähistorischen Epoche, und damit endgültig verloren gegangen. Drei weitere Paläste aus dem 18. Jahrhundert wurden schwer beschädigt.

Neuer Terrorangriff auf Ronen

Die Stadt Ronen hatte am Mittwoch erneut einen schweren Terrorangriff anglo-amerikanischer Flugzeuge. Im Stadtzentrum wurden schwere Verheerungen angerichtet. Eine Kirche wurde zerstört und der alte Park von Ronen in Trümmer gelegt. Die Agentur OBB berichtet dazu, daß der Luftangriff meist auf die am Dienstag bombardierten Stadtteile erfolgte. Große Brände seien ausgebrochen. Der „Welt Posten“ meldet, daß die Kathedrale und das Erzbischöfliche Palais neue Schäden erlitten. Der Erzbischof von Ronen habe kein Palais gekannt.

„Anjod Hut“ bringt neben den Jahreszahlen 1941 und 1942 die Ueberschrift „Die Mörder kommen an den Ort ihres Verbrechens zurück“. Der „Posten“ spricht von anglo-amerikanischen Terroristen.

Voll nach dem Todefauch. Im Verkehr zwischen dem Reich und dem von deutschen Truppen besetzten Italien einerseits und dem Todefanen andererseits sind gewöhnliche Briefe bis 20 Gramm und Postkarten zugelassen worden.



Aus dem Heimatgebiet

4. Juni 1944

Gedenktage: 1740: Kabinetsorder Friedrichs des Großen zur Abschaffung der Folter. — **1844:** Ausbruch der Weberunruhen in Schölen. — **1844:** Der Dichter Detlev von Liliencron geb. — **1894:** Der Schriftsteller Otto Erich Hartleben geb. — **1871:** Elbaf-Bohringen wird deutsches Reichsland. — **1888:** Der Schriftsteller Josef Ponten geb. — **1915:** Wiedereroberung der Festung Przemyśl. — **1940:** Das Eisenland zum Mittelfeld des Eisernen Kreuzes vom Führer gekrönt. — **1943:** Wiederherstellung der bürgerlichen Eigentumsrechte in den besetzten Ostgebieten.

Stundfunk am Sonntag

Reichsprogramm: 8.00-8.30 Uhr: Orgelwerke von J. S. Bach. 9.00-10.00 Uhr: Unterhaltung zum Sonntagmorgen. 10.30-11.00 Uhr: Vom großen Vaterland: „Bunder der Bellerose“, eine Sendung von W. Fr. Köhler. 11.05-11.30 Uhr: Die Rundfunkspiele der Königsberg Musikert. 11.30-12.00 Uhr: Klänge der Kleingärten von der Kapelle Traverla-Schäfer. 12.00-12.30 Uhr: Kleine Tafelmusik. 12.40-14.00 Uhr: Das Deutsche Volkssongfest. 14.15 bis 15.00 Uhr: Die Kapelle Erich Wörich spielt. 15.00 bis 15.30 Uhr: Tiermärchen der Brüder Grimm. 15.30-16.00 Uhr: Solistenmusik. 16.00-18.00 Uhr: Was ich Soldaten wünschen. 18.00-19.00 Uhr: „Unsterbliche Musik deutscher Meister“: Job. Brahms: Klavierkonzert D-Moll und „Schicksalslied“. Ausführende: W. H. Kempff, die Berliner Philharmoniker, der Wiener Staatsopernchor, Leitung: Hans Knappertsbusch. 19.00-20.00 Uhr: Der Weltfunk am Sonntag. 20.15 bis 22.00 Uhr: „Die Klänge der Welt“ - heute neu“, Zusammenstellung: Billy Deemel.

Deutschlandsender: 9.00-10.00 Uhr: „Unser Schicksal“, Sprecher: Karl Bärenhagen. 10.30-11.00 Uhr: Tänzliche Klänge. 11.40-12.30 Uhr: Schöne Musik am Sonntag. 20.15-21.00 Uhr: „Ich denke Dein“, Liebeslieder und Serenaden von Richard Strauß. 21.00-22.00 Uhr: Aus Oper und Konzert.

Zeitungsabgaben ins Feld: Ab sofort sind Sendungen von Zeitungen und Zeitschriften unter Streifenband an Empfänger mit Feldpostnummer bis zum Gewicht von 100 Gramm ohne Verwendung von Päckchen-Zulassungsmarken angelassen. Private Briefsendungen über 100 Gramm sind weiterhin unzulässig. Briefe und päckchenartige Sendungen von 20 bis 100 Gramm müssen wie bisher, mit einer Päckchen-Zulassungsmarke versehen werden.

Stadt Neuenbürg

Bei Beschäftigung von Ostarbeitern mußten die Arbeitgeber bisher eine Ostarbeiterabgabe an das Finanzamt abführen. Anstelle dieser besonderen Abgabe sind die Ostarbeiter nun lohnsteuerpflichtig und daneben sozialausgleichsabgabepflichtig. Wir verweisen auf die im Anzeigenteil enthaltene Bekanntmachung des Finanzamts.

Ernennung bei der Reichspost: Durch Erlass des Präsidenten der Reichspost-Direktion Stuttgart wurde Fräulein Sofie Bogi, Neuenbürg, zur Obersekretärin ernannt unter gleichzeitiger Versetzung an das Postamt Schwab. Hall.

Sammel-Merksprüche

In vielen Häusern in den Ecken
noch manche Karitäten faden.
Oft sind es leidende Krabatten,
die einstmals etwas für sich hatten.

Dann Frauenröde aus der Zeit,
als Mutter keiner war zu weit.
Und selbst 'ne alte Krinolinen
Schließ' sanft noch auf des Hauses Bahnen.

Doch dieser Kram, der muß jetzt weg,
erfüllt nun einen edlern Zweck.
Der Spinnstoffhunger wird gestillt,
wenn jeder seine Pflicht erfüllt!
Richard Wuhle-Heilbronn.

Wie lassen wir uns unterliegen,
heißt alle mit, wir müssen siegen!
Auf jeden von uns kommt es an,
drum fort mit allem alten Kram.
H's auch nicht viel, auf alle Fälle
bring's heute noch zur Sammelstelle.
Selma Maier-Schwenningen.

Sei nicht geizig mit deinen Gaben,
denk an die Vielen, die nicht mehr haben!
Dieser Krieg ist gemeinsame Bürde.
Denke daran, was werden würde —
wenn du verfaßst!
Trude Viehig-Stuttgart.

Verdunkelungszeiten!

Heute abend von 22.24 Uhr bis morgen früh 4.55 Uhr
Mondaufgang 17.33 Uhr
Monduntergang 4.02 Uhr

Heilbronn, Kr. Heilbronn: (Tödliche Trennungen an der Hochspannungsleitung.) Um seinen Kameraden zu zeigen, wie man an der Hochspannungsleitung turmen könne, benutzte der 15 Jahre alte Elektrolehrling Rolf Becker aus Heilbronn einen eisernen Hochspannungsleitungsast. Beim Abstieg erfolgte Kurzschluss, wobei der leichtsinnige Junge starke Verbrennungen erlitt, acht Meter hinabstürzte und nach zwei Stunden qualvollen Leidens im Traubenheimer Krankenhaus starb.

Langensau, Kr. Ulm, 31. Mai: Der Gastwirt zum „Roten Ochsen“ Jakob Schmid und dessen Ehefrau Marie, geb. Schumacher, konnten auf eine 50jährige Ehegemeinschaft zurückblicken.

Kas Baden: (Tödlicher Sturz auf der Treppe.) In Gutach verunglückte der 73 Jahre alte Schindmachersohn Franz Reugebauer tödlich. Als er das Haus eines Kunden verließ und die steile Außentreppe herabstieg, trat er einen Fehltritt und stürzte. Er erlitt schwere Verletzungen, denen er im Krankenhaus erlag.

Gefährliche Spielerei

Schwanningen, 1. Juni: Ein Schüler spielte mit einer Patronenhülse, füllte sie mit Pulver und ließ sie solange mit einem Hammer darauf, bis sie explodierte. Dem Jungen wurden dabei drei Finger der linken Hand abgerissen.

Berufshänder wandert ins Gefängnis

Ulm, 31. Mai: Im April d. J. ereignete sich auf der Reichsstraße nach Dornstadt bei der Kreuzung Jungingen-Kabr ein schwerer Verkehrsunfall, dem ein junges Menschenleben zum Opfer fiel. Ein Omnibus, der aus Richtung Ulm kam, hielt an der Kreuzung, um einige Fahrgäste aussteigen zu lassen. In gleicher Zeit passierte die Straße ein Lastwagen aus Mühlhausen i. T., der mit großer Geschwindigkeit den Omnibus überholte, jedoch nur Subsignale gab, anstatt langsamer zu fahren. Die Folge war, daß ein heben Jahre alter Junge aus Ulm, der aus dem Omnibus gestiegen war, angefahren und tödlich verletzt wurde. Ein anderer Fahrgast, der den Knaben noch wegziehen wollte, wurde ebenfalls verletzt. Der einseitig vorbestrafte Angeklagte wurde wegen seines leichtsinnigen Fahrens zu einer empfindlichen Gefängnisstrafe verurteilt.

Ehrentafel des Alters

2. Juni 1944: Frau Luise Merz, Witwe des st. Ortshauptmannen Merz, Herrenalb, 89 Jahre alt.

Verteilung von Reis.

Im Bereich des Landesernährungsamts Württemberg erhalten in der Zeit vom 3. bis 12. Juni 1944 die Versorgungsberechtigten aller Altersklassen eine weitere Zuteilung von 500 Gr. Reis je Kopf an Stelle von Gemüße. Die Abgabe erfolgt auf die Abchnitte R 33, R 33 Teil und R 33 Teil der rosa Nahrungsmittelkarten für die 63. Zuteilungsperiode und zwar nur innerhalb des Kreises, der auf dem Abschnitt aufgedruckt ist.

Die Inhaber von Wochenkarten für ausländische Zivilarbeiter erhalten den Reis auf den Abschnitt B 10 der W-Karten 63 für die zweite Woche unter gleichzeitiger Vorlage des Stammbuchauschnitts der Wochenkarte.

Für anfallsmäßig untergebrachte oder sonstige in Gemeinschaftsverpflegung lebende Verbraucher, die keine Nahrungsmittelkarten erhalten, werden auf Antrag von mir Bezugsscheine ausgestellt. Die Gemeinschaftsverpflegten erhalten 400 Gr. Reis je Kopf. Das Gleiche gilt für Werkstätten, denen 200 Gr. Reis je Betriebsverpflegten zugestellt werden.

Wohnraumbesitzer: deren Urlaub mindestens 1 Woche beträgt und zum Teil in den Zeitraum fällt, in dem Reis ausbezogen wird, erhalten eine Zuteilung von 200 Gr. Reis je Kopf.

Die Kleinverteilten haben die Abchnitte R 33 der rosa Nahrungsmittelkarten und B 10 der W-Karten 63 für die zweite Woche bei der Warenabgabe abzutrennen und mit den entsprechenden Bezugsscheinen B bis spätestens 17. Juni 1944 aufgestellt der zuständigen Kartenausgabestelle gegen Empfangsbescheinigung einzureichen. Die Empfangsbescheinigung ist ordnungsgemäß aufzubewahren.

Die Kartenausgabestellen haben umgehend das Weitere zu veranlassen.

Calw, den 2. Juni 1944.

Der Landrat
— Ernährungsamt Abt. B —

Verteilung von Süßwaren.

Alle Kinder und Jugendlichen bis zu 18 Jahren (einschließlich Selbstverpfleger) erhalten eine Sonderzuteilung von 250 Gr. Süßwaren je Kopf. Die Süßwaren können in der Zeit vom 5. bis 17. Juni 1944 in den Einzelhandelsbetrieben bezogen werden. Die Abgabe erfolgt auf die Abchnitte R 36 Teil und R 36 Teil der rosa Nahrungsmittelkarten sowie auf den Abschnitt R 36 Teil der blauen Nahrungsmittelkarte je für die 63. Zuteilungsperiode.

Die Kleinverteilten haben die genannten Abchnitte der rosa und blauen Nahrungsmittelkarten bei der Warenabgabe abzutrennen und bis spätestens 28. Juni 1944 der Kartenausgabestelle in der vorgeschriebenen Weise gegen Empfangsbescheinigung einzureichen. Die Empfangsbescheinigung ist ordnungsgemäß aufzubewahren.

Die Kartenausgabestellen haben das Erforderliche zu veranlassen.

Calw, den 2. Juni 1944.

Der Landrat
— Ernährungsamt Abt. B —

Kartoffelfäulebekämpfung.

Vom Montag den 5. Juni 1944 an ist in allen Gemeinden des Kreises, an den hierfür festgesetzten Tagen, der Kartoffelfäulefuchdienst durchzuführen.

Calw, den 1. Juni 1944.

Der Landrat.



Vorsicht vor Ansteckung!
Die Kiste, durch Schädlichkeit hervorgerufene Ansteckung bei häufige schwarze Erbsen zum Preis. Denn wird die Allgemeinheit durch Ansteckung behindert. Nicht leichtlich sein, aber vorantretet in Kisten und die richtigen Gegenstände, z. B. CHRONOSOL, schließt.

Noch hier diensteifrig Frau (gebildet und verträglich) sucht für sich und ihren 7-jährigen Jungen in Neuenbürg oder Umgebung

1-2 leere Zimmer

Mittagsessen wird im Gasthaus eingenommen. Evtl. ganze Wohnung im Tauch gegen 3 oder 4 Zimmer-Wohnung in Nordstadt Pforzheim.

Erlangeboten sofort erdten unter Nr. 950 an d. Engländer-Geschäftsstelle.

Regelung der Vertretung des Ergänzungsfleischbeschaues u. Praxisbezirk des Tierarztes Leistner in Calw.

Tierarzt Leistner in Calw befindet sich vom 1. Juni 1944 im Krankheitsurlaub. Während dieser Zeit wird die Vertretung für den Bezirk des Tierarztes Leistner wie folgt geregelt:

1. Reg.-Bez.-Rat Dr. Schwab in Neuenbürg für die Gemeinden: Bad Liebenzell, Mühlhausen, Monstham, Ottenbrunn, Untereggelstein und Unterreichenbach.
2. Stadtarzt Dr. Köthe in Leunberg für die Gemeinden: Simonsheim und Neuenbürg.
3. Reg.-Bez.-Rat Dr. Wöpple in Böblingen für die Gemeinden: Heilsheim, Althengstett, Stammheim, Gehringen und Dachtel.
4. Stadtarzt Dr. Schwarz in Herrenberg für die Gemeinden: Dudenbronn, Gillingen und Sulz.
5. Tierarzt Dr. Heile in Wildbad für die Gemeinden: Bad Teinach, Weinberg, Emsberg, Girsau, Rutenbach, Altbürg, Schmiech, Sonnenhardt und Javelstein.
6. Tierarzt Dr. Schneider in Altensteig für die Gemeinden: Wildberg, Goldbrunn, Oberhangstett, Neuenbach, Altnbach und Liebelberg.

Die Herren Bürgermeister werden ersucht, die Regelung der Vertretung drücklich bekanntzugeben.

Calw, den 1. Juni 1944.

Der Landrat,
In Vertretung (gez.) Dr. Kömer.

Reife, geliebtes Obst und Gemüse für das Kleinkind nicht nur verdaulich ist

HIPP'S KINDERNÄHRUNG
Dadurch wird häufig die Verabreichung dieser wichtigen Nährstoffe erleichtert.

1919 1944

25 JAHRE

F. Losberger
Plan- und Zellfabrik
HEILBRONN a. N.

Ein eigenes Haus
Jetzt durch steuerbegünstigte Baupläne günstig vorzuziehen! Warum soll man nicht auch gehören, was schon Tausende von Bauherren mit unserer Hilfe erreicht haben! Verlangen Sie kostenlos den Katalog V von Deutschland größter Baubauerei.

G.d.F. Wüstenrot
in Ludwigsburg/Württemberg

Neuenbürg.

Verloren
Hellergrüner
Damenschal
auf dem Weg Rothaus-Engering. Gegen Belohnung abzugeben in der Engländer-Geschäftsstelle.

Birkenfeld.
Bestigende
Suffex-Glücke
gegen Italiener oder Amerikaner. **Legehühner-Küden** zu tauschen gesucht.
Dietlingerstr. 19

Birkenfeld.
Schwere
Rug- und Fahrkub
24 Wochen fruchtig, wird umfänglich halber dem Verkauf ausgeführt.
Dietlinger Straße Nr. 37.

G-Packung
hilft haushalten

Wer genötigt ist, den Säuglingsstuhl nach Zufuhr zu wechseln, der muß bei Säuglings-Saubereit an die G-Packung denken. Eine dieser Packungen entspricht der Größe von 1/4 Kind. Die Packung für 2 Säuglinge kostet 2 Mark. Jeder gelte.

Deutsche Säuglings-Gesellschaft
m. b. H. Berlin W 3 5

Säugling ist im Rahmen der bisherigen Zuteilung nur bei 1/4 Kind lieferbar.

Flimmer
FÜR WEISS-GROB UND BUNTWASCHE

AUS DEN BEFENWERKEN FLIMMER

U-sale Bürger
Deutsche Heilmittel aus frischen Pflanzen

Wofür? Wofür?

Größeres Metallhandels-Unternehmen sucht in Württemberg, insbesondere Nähe Stuttgart od. Heilbronn

Welches Fräulein oder Witwe
zwischen 25 und 35 Jahren möchte meinen Kindern eine gute Mutter und eine liebe Frau werden? Bis 30 Jahre, ev. und liebe einen ruhigen und sol. Haushalt; Eigenheim vorhanden. Nur ernstgemeinte Zuschriften, mögl. mit Bild, unter Nr. 940 an die Engländer-Geschäftsstelle. Strengste Verschwiegenheit.

Lagerplatz
offen oder gedeckt mit Bahn, möglichst jedoch auch Wasseranschluss zu kaufen oder zu mieten.
Angebot unter Nr. 854 an die Engländer-Geschäftsstelle.

Gesucht
2 Zimmer
mit Küche
von älterem Ehepaar (Kriegsbeschädigter) für sofort oder später. Einzel oder Umgehung von Herrenalb bevorzugt.
Angebot unter Nr. 853 an die Engländer-Geschäftsstelle.

Herrenalb.
Maschinen-Wäscherin
auch halbtags, sofort gesucht.
Parkhotel Mayenberg.

Tausche
ein Paar sehr gut erhaltene braune Damengumps Gr. 38-39 mit hohem Hof gegen andere, gleichwertige, mit hohem Hof, Gr. 38. Kaufkraft in der Engländer-Geschäftsstelle in Wildbad.

Wer tauscht
2 fl. Gasbeerd
gegen
4 fl. Gasbeerd
mit Aufsatz.
Angebot unter Nr. 100 an die Engländer-Geschäftsstelle.

Sparsam
Im Gebrauch und in wenigen Minuten zu bereiten, die geistliche Stützstütze aus dem vollen Korn.

Paulys Nährspeise

Bingenweiler.
Schönes gelerntes
Zuchtrind
rot-schwarz, gute Abstammung, steht dem Verkauf aus.
Erna Hül, Hauptstraße 7.

1893 = 50 Jahre = 1943
Schlacht-Pferde
kauft zu den besten Tagespreisen (auch verunglückte).
Gottlob Riedl, Pferde-schächter, Inh. M. Hoffsch, Pforzheim, Fernspr. 7254.

Ihre Vermählung geben bekannt

Rudi Kepler
Eena Kepler
geb. Knapp

Petersthal Wildbad
Karlsruhe Meizingen

3. Juni 1944

Wir vermählen uns:

Emil Wacker
Unteroffizier

Edeltraud Wacker
geb. Schneeberger

Schömburg Regensburg
4. Juni 1944

Kirchgang Sonntag 1 Uhr
in Schömburg.

Tennis
Slingen

Für barben Bart
und zarte Haut

Merke: Da vor allen Dingen,
Sparen sollst Du mit Tennis-Slingen.
Dies Sparen wird dadurch erreicht,
indem man die Klinge nach Gebrauch
von der Mitte zur Seite rücken
läßt.

NSDAP. Hitlerjugend Standort Neuenbürg

Zu den Reichsportwettkämpfen der Hitlerjugend am Sonntag den 4. Juni auf der Großen Wiese und dem

Standort-Sportfest

nachmittags 2.30 Uhr wird die Bevölkerung herzlich eingeladen.

Die Standortführung.

NSDAP. Hitlerjugend Standort Wildbad.

Am Samstag den 3. Juni 1944 um 15 Uhr und Sonntag den 4. Juni um 9 Uhr finden die

Reichsport-Wettkämpfe

der Hitlerjugend auf dem Sportplatz statt. Am Sonntag nachmittags ab 15 Uhr führt der Standort ein

Sportfest

durch. — Hierzu wird die Bevölkerung herzlich eingeladen.

Die Standortführung.

OSRAM-LAMPEN
Sind mit dabei!

Wildbad, den 1. Juni 1944

Todes-Anzeige

Meine liebe Frau, unsere gute, treusorgende Mutter, Schwester, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Marie Reule
geb. Günthner

ist heute früh nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 72 Jahren sanft entschlafen.

In tiefem Leid:

Der Gatte Johannes Reule, fr. Gipsermstr. mit Kindern, Enkelkindern u. allen Verwandten.

Beerdigung Sonntag, 4. Juni, nachmittags 2 Uhr, Waldfriedhof.

Höfen-Enz, den 2. Juni 1944

Todes-Anzeige

Heute entschlief unerwartet rasch unsere liebe Schwester, Tante und Nichte

Fräulein Helene Jauch

im 42. Lebensjahr.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Sonntag 4. Juni, nachmittags 2 Uhr in Höfen.

Öffentliche Bekanntmachung über die steuerliche Behandlung der Ostarbeiter ab 1. April 1944.

Wichtig für alle Arbeitgeber, die Ostarbeiter beschäftigen!

1. Die Ostarbeiter sind ab 1. April 1944 nach Abgabe der für deutsche Gefolgsschaftsmitglieder geltenden Vorschriften lohnsteuerpflichtig. Ihre Lohnsteuer erhöht sich aber noch um die Sozialausgleichsabgabe. Die Ostarbeiter fallen außerdem in jedem Fall in die Steuergruppe I. (Hinweis auf die Bestimmungen vom 25. März 1944 RMBl. I Seite 68 und vom 19. April 1944 RMBl. I S. 103.) Eine Lohnsteuerkarte wird von der Gemeindebehörde auf Antrag des Ostarbeiters in den beiden folgenden Fällen ausgestellt:

a) wenn der Ostarbeiter in mehreren Arbeitsverhältnissen steht,

b) wenn dem Ostarbeiter ein steuerfreier Betrag zuzieht, weil die Werbungskosten und die Sonderausgaben zusammen 30 RM monatlich oder 9 RM wöchentlich oder 1,50 RM täglich übersteigen.

In anderen Fällen wird keine Lohnsteuerkarte ausgestellt.

2. Die vom Arbeitgeber einzubehaltende, um die Sozialausgleichsabgabe erhöhte Lohnsteuer bemisst sich nach der Lohnsteuerkarte für sozialausgleichsabgabepflichtige Arbeitnehmer. Diese Lohnsteuerkarte enthält die Lohnsteuer einschließlich der Sozialausgleichsabgabe. Es ist dabei in jedem Fall nach der Steuergruppe I abzulesen. Die Steuerbeträge der bezeichneten Tabelle sind bei den Lohnstufen Sd. Nr. 1 bis 7 in geringem Umfang zu berichtigen. Auskunft hierüber erteilt das Finanzamt.

Die Lohnsteuerkarte für sozialausgleichsabgabepflichtige Arbeitnehmer, die dem Erlass des Reichsministers der Finanzen vom 5. Juni 1943 S. 2921-33 III (veröffentlicht Reichssteuerblatt 1943 Nr. 54 Seite 633) beigefügt ist, kann vom Reichssteueramt Berlin C 2, Breite Straße 37, bezogen werden.

3. Die neue Regelung gilt grundsätzlich ab 1. April 1944. Der Generallandesrat für den Arbeitseinsatz und der Reichsminister der Finanzen sind aber damit einverstanden, daß die neue Regelung erst auf den im Monat Mai 1944 fällig werdenden Arbeitslohn angewendet wird, wenn der Arbeitslohn für den Monat April 1944 bereits nach den bisherigen Vorschriften abgerechnet worden ist.

4. Das Finanzamt erteilt weitere Auskunft, insbesondere auch über die Berechnung der Sozialausgleichsabgabe bei Arbeitnehmern, deren Arbeitslohn die in der Lohnsteuerkarte für sozialausgleichsabgabepflichtige Arbeitnehmer enthaltenen Lohnstufen übersteigt und in den Fällen, in denen der Arbeitgeber die bezeichneten Lohnsteuerkarten nicht zur Verfügung stehen.

Im Juni 1944. Finanzamt Neuenbürg.

Kursaal-Lichtspiele Herrenalb

Montag den 5. Juni 1944
18 Uhr und 20 Uhr

Tolle Nacht

Heimliche Gäste
in Wald und Flur
Kulturfilm

Die Deutsche Wochenschau

Jugendliche unter 18 Jahren nicht zugelassen

Eintritt RM. —,50 und RM. 1,—
Besucher in Uniform halbe Preise

Stadt Wildbad

Die Gas- und Stromgelder für den Monat April 1944

werden am Montag den 5., Dienstag den 6. und Mittwoch den 7. Juni 1944 im Sitzungssaal des Rathauses in der Zeit von 8—12 Uhr u. von 14—18 Uhr durch die Stadtkasse erhoben. Ich bitte, die Einzugszeiten einzuhalten.

Einteilung:

Montag: Calmbacher-, Calenberg- und Wilhelmstraße.

Dienstag: Wolf-Hillersloh, Uhlend-, Olga- und Kernerstraße, Park, Hegelstraße, Böhmerstraße, Straußenberg und Sommerberg.

Mittwoch: König-Karl-, Charlotten-, Rennbad- u. Postamtstr.

Der Bürgermeister.

Staatl. Kursaal

WILDBAD

Sonntag den 4. Juni 1944
16 und 19.30 Uhr

Montag den 5. Juni 1944
14 und 19.30 Uhr

Dienstag den 6. Juni 1944
19.30 Uhr

Symphonie eines Lebens

Kulturfilm und
Die Deutsche Wochenschau

Jugendliche unter 18 Jahren nicht zugelassen

Aerztliche Praxis Calmbach

Sprechstunden:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 17—19 Uhr.
Mittwoch und Samstag 9—10 Uhr.

Haundesuche, die nicht bis 1/10 Uhr morgens angemeldet sind, können am gleichen Tage nicht mehr ausgeführt werden. Ausnahme in dringenden Fällen.

Anmeldung in Calmbach: Praxis Haus Dr. Schmidt
in Höfen: bei der Gemeindevorsteherin.

Dr. Förtscher.

Wenn „sie“ den Lieferwagen fährt.

geht am Wochtag die Hausarbeit weiter. In der Zeit ihrer Abwesenheit weicht die Wäsche lang und gründlich in fehen. Das schont die Wäsche und entfernt viel mehr Schmutz ohne Reib- und Bürstarbeit. Durch gutes Durchkämpfen nach dem Einweichen geht so viel Schmutz heraus, daß längeres Kochen nicht mehr notwendig ist.

BLW

Nutzvieh-Verkauf

Ein frischer Transport

erstklassige hochträchtige Kalbinnen sowie eine hochträchtige Kuh

ist eingetroffen und steht in den Ställen bei Emil Luz in Oberhausen zum Verkauf.

Kaufinteressenten sind höflichst eingeladen.

Ernst Schner, Viehhandlung, Neuenbürg
Telefon 319 und 366

Ein unter **Nr. 492** an das Telefonnetz Neuenbürg angeschlossen.

Frau Mina Schönthaler, Hebamme, Schwann

Kirchlicher Anzeiger

Evang. Gottesdienste

Dreieinigkeitsfest den 4. Juni 1944

Neuenbürg. 9.30 Uhr Festgottesdienst (Prälat Lic. Schlatter), 10.30 Uhr Kinderkirche, 14.30 Uhr Ev. Gemeindegottesdienst in der Stadtkirche (Hauptvortrag von Prälat Lic. Schlatter). Die christenlehrepflichtigen Töchter nehmen daran teil. Kirchengesangsprobe, von 13.30 Uhr an, in der Kirche. Mittwoch abends 8 Uhr Kriegsbekundung in der Kirche.

Waldrennbad. 9.30 Uhr Predigt.

Wildbad. 9 Uhr Christenlehre (Töchter), 10 Uhr Predigtgottesdienst, 11 Uhr Kindergottesdienst (Taufe), Donnerstag 20 Uhr Bibelbesprechstunde im Gemeindefaak, Wilhelmstr. 87a (Markus 14).

Serrenalb. 9.45 Uhr Kindergottesdienst, 10.45 Uhr Festgottesdienst (Teilnahme der christenlehrepflichtigen Töchter).

Gräfenhausen. 9.30 Uhr Kinderkirche in Gräfenhausen und Oberhausen, 10.45 Uhr Predigt und Abendmahl für das ganze Kirchspiel. Nachmittags Beteiligung am Gemeindegottesdienst in Neuenbürg.

Ottenhausen. 9 Uhr Predigt, 10 Uhr Kinderkirche. Nachmittags Beteiligung am Gemeindegottesdienst in Neuenbürg.

Nationalkirchl. Einung „Deutsche Christen“

Feierstunde am Sonntag: Wildbad 10 Uhr, Neuenbürg 1.30 Uhr, je im Schulhaus. Zugleich U n e r r i c h t u n g der Einheimischen und Umquartierten für den Vorbereitungunterricht.

Evang. Freikirche

Sonntag den 4. Juni 1944

Methodistengemeinde. 9.30 Uhr Neuenbürg, 9.45 Uhr Calmbach, 10 Uhr Arnbach, 14 Uhr Gräfenhausen, 14 Uhr Höfen, 14 Uhr Ottenhausen.

MONDAMIN

Säuglings- und Kleinkinder-Nahrung.

HERTEL

Dieses Zeichen bürgt für die Qualität meiner Erzeugnisse!

SONNEN-TEE

WALTER HERTEL
Fabrik pharm. Spezialitäten
HAMBURG - WANDSBEEK

10 Mark pro Tag in bar

zahlen wir bei Krankenhaus-entlohnung für 1,75 RM Monatsprämie in der Altersgruppe 16—45 Jahre. Außerdem führen wir: Krankheitskostenkarte (bei Krankenhausbehandlung 1., 2. und 3. Klasse) u. Tagelohn-Tarife. Deutsche Krankenversicherungsgesellschaft A.-G. Landodirktion für Südwestdeutschland, Stuttgart-3, Ploß der St. 14, Ruf 71183.

NS-Frauenchaft - Deutsches Frauenwerk Neuenbürg

Am Mittwoch den 7. Juni beginnt wieder eine Nähberatung im Zeichenaal des Schulhauses. 5 Abende von 19 bis 22 Uhr jeweils einmal in der Woche. Anmeldungen hierzu bei der Ortsfrauenchaftsleiterin Frau S. Müller.

Jalles-Kitt

Zerbrochenes klebt man sicher mit Alles-Kitt

Wenige Tage

genügen, um Ihre Füße von Hühneraugen und Hornhaut zu befreien! Dies besorgt zuverlässig die bewährte

„Eidechse“ Schallwax

„Eidechse“ Fußpflege

CARL HANSEL & CO. FRANKFURT-AM-MAIN

VAUEN

Schutzmarke

„VAUEN“ pfleglich behandeln, denn wir können z. B. kriegsbedingt keine Reparaturen ausführen. — Mit diesem Beschold müssen wir möglich viele Reparaturaufträge wieder zurücksenden. Deshalb behutsam umgehen mit

VAUEN-PFEIFEN
NURNBERG

Glücklich vereint

sind im Vollkornbrot jene wertvollen B-Vitamine, die in Tropon-Erzeugnissen konzentriert enthalten sind.

TROPON

Mit Tropon-Preparaten kauschalten + ein Gebot der Gesundheit!

Wissen Sie?

Wissen Sie, daß der Begriff Hormone ganz jungen Datums ist und daß es 1904 das erste Mal gelang, ein Hormon, also einen lebenswichtigen körpereigenen Stoff, auf chemischem Wege künstlich herzustellen?

Ein Großtat deutscher Forschung

BAYER

ARZNEIMITTEL

Man nehme-

das war früher sehr einfach — heute muß sich die Hausfrau schon überlegen, ob sie beispielsweise von den zugekauften Eiern eines verwenden will. Das ist richtig so, denn unsere kontaminierten Wertesind die Nahrungsmittel. Deshalb sollten auch kleine Mengen Eier — schon 1 oder 2 Stück — lieber einige Zeit in

Gavanol

eingelagert, als sofort verbraucht werden!

Dreht es sich um

Leberöl!

Beizeiten angewendet bringt schon wenige Plaster Erfolg. Zu haben in Apotheken und Drogerien.